



## „Genossenschaftsidee leben!“

Treffpunkt Mainz: Gemeinsame Tagung von Schulze-Delitzsch- und Raiffeisen-Gesellschaft

### Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Deutschen Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Gesellschaft,

das war — wie man so schön sagt — großes Kino: Unsere Tagung unter dem Motto „Genossenschaftsidee leben!“ Ende April in Mainz. Ich sage es selten, aber diesmal trifft es zu: Alles stimmte! Der Festsaal der Staatskanzlei in Mainz bot einen perfekten Rahmen. Langanhaltend — dies lässt sich über den Applaus für Vorträge und Diskussionen sagen. Das berühmte Netzwerken lief auf Hochtouren. Und immer im Mittelpunkt: Die genossenschaftliche Idee.

Was uns in Mainz gelungen ist? Ich meine: Einmal innehalten. Und von außen auf unsere Genossenschaftsidee schauen: Wo stehen wir? Wo sollten wir hin? Welche Wege dorthin beschreiten wir? Mit unseren rd. 100 Gästen nahmen wir die Spur auf — ein herzliches Dankeschön für jedes Kommen und jede Mitwirkung. Gemeinsam erlebten wir: Die Genossenschaftsidee war, ist und bleibt eine Konstante in bewegten Zeiten.



Nun lade ich Sie ein, den Bericht über unsere Veranstaltung in Mainz zu lesen. Und ein wenig die entstandenen Fotos zu genießen. Mich persönlich erinnert all das an einen inspirierenden, bewegenden und großartigen Tag.

Mit herzlichen Grüßen  
Dr. Ralf Kölbach, Vorsitzender  
ralf.koelbach@raiffeisen-gesellschaft.de

[www.raiffeisen-gesellschaft.de](http://www.raiffeisen-gesellschaft.de)



Nach der (virtuellen) Premiere im April 2021 hieß es nun zum zweiten Mal: „Genossenschaftsidee leben!“ . So das Motto der gemeinsamen Tagungsreihe von Schulze-Delitzsch- und Raiffeisen-Gesellschaft.





Rund 100 Tagungsgäste erlebten im Festsaal der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz einen Jungbrunnen in puncto Genossenschaftswesen. Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin – Philosoph und ehemaliger Politiker – ging den ethischen Voraussetzungen für eine wirksame Kommunikation auf die Spur und nannte: Wahrhaftigkeit, Vertrauen, Verlässlichkeit. Und machte klar: „Wir brauchen die genossenschaftliche Unternehmensform für die Humanisierung der ökonomischen Praxis.“ Denn die genossenschaftliche Idee steht für einen „Ethos“, der dringend gebraucht wird. Deshalb, so Julian Nida-Rümelin: „Machen Sie mehr daraus!“

Mit Prof. Dr. Theresia Theurl vom Institut für Genossenschaftswesen in Münster gelang ein ganz besonderer Perspektivenwechsel – und der Blick junger Menschen auf die genossenschaftliche Praxis rückte in den Mittelpunkt. Die Expertin machte deutlich: So sehr der „Markenkern“ bleiben muss, so sehr sind ebenso neue Zugänge und Mitwirkungsmöglichkeiten vonnöten. Als „Marschgepäck“ deklinierte Theresia Theurl dafür diese sechs Wegweiser durch: „Kooperieren, innovieren, digitalisieren, reduzieren, partizipieren, transformieren. Worum es schließlich geht: Die Anschlussfähigkeit der genossenschaftlichen Idee im 21. Jahrhundert zu sichern und zu stärken.



Die Begrüßung – mit Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig im Namen der Landesregierung Rheinland-Pfalz



Die Keynote – Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin über die Kraft von Genossenschaften in der Gesellschaft



Viele Themen – Dr. Axel Viehweger (Vorsitzender Schulze-Delitzsch-Gesellschaft), Ministerin Dr. Stefanie Hubig + Dr. Ralf Kölbach (v.l.n.re.)



Die Expertin – Prof. Dr. Theresia Theurl vom Institut für Genossenschaftswesen in Münster



Gesuchter Gesprächspartner – Boris Nannt von der Akademie Deutscher Genossenschaften (ADG)

Jetzt schon vormerken:  
Frühjahr 2025  
„Genossenschafts-  
idee leben!“  
in Dresden



Die Bühne im Blick — Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin, Prof. Dr. Theresia Theurl, Dr. Eckhard Ott (Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband) + Dr. Stefan Mai (v.l.n.re.)



Podium mit Schwung — mit Bernhard Meffert + „seinem“ Raiffeisen-Campus

**Für die Landesregierung Rheinland-Pfalz mit dabei:** Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig. Am Vormittag begrüßte sie die Gäste im Festsaal der Staatskanzlei, am Nachmittag nahm sie an der Podiumsdiskussion zum Thema „Schule + Bildung + Genossenschaften = ?“ teil. Gemeinsam mit Bernhard Meffert, Schulleiter am Raiffeisen-Campus in Dernbach, Sven Schumann vom Bündnis Ökonomische Bildung und Dr. Ralf Kölbach, dem Vorsitzenden der Raiffeisen-Gesellschaft, debattierte die Ministerin u. a. über Lehrpläne und Strukturen, Selbstverantwortung und Demokratiebildung, Chancengerechtigkeit und Unternehmertum, Schülergenossenschaften und Finanzbildung – eine dichte Themenpalette!

Auf solch vielfältige Art und Weise mit Impulsen, Denkanstößen und Motivationen „ausgestattet“, sorgten Dr. Axel Viehweger (Vorsitzender der Schulze-Delitzsch-Gesellschaft) und Dr. Ralf Kölbach abschließend für Einordnung und Ausblick: „Die Genossenschaftsidee ist skalierbar, zeitlos, elastisch – eine Konstante in bewegten Zeiten. Das macht sie so erfolgreich und unwiderstehlich. Die heutige Konferenz hilft uns, die nächsten Schritte zu gehen.“



Herzlich willkommen in Mainz – Dr. Axel Viehweger und Dr. Ralf Kölbach

Abschlussfoto – Stefan Zowislo, Mark Skudlik, Sven Schumann, Dr. Axel Viehweger, Lea Minnig, Ministerin Dr. Stefanie Hubig, Dr. Ralf Kölbach + Anja Nettke-Nicolaus (v.l.n.re.)



Treffpunkt Mainz (v.l.n.re.) — Dr. Ralf Kölbach, Dietmar Henrich (Verbandsbürgermeister Hamm / Sieg), Ministerin Dr. Stefanie Hubig + Peter Jung (Bürgermeister Neuwied)

